

In den letzten 200 Jahren erlebte die Landwirtschaft einen Umbruch. Aus weitestgehend sich selbstversorgenden, überwiegend kleinen Höfen wurden moderne Wirtschaftsunternehmen. Dazu trugen technische und gesellschaftliche Entwicklungen bei. Es wurden Maschinen eingesetzt, die Handarbeit ersetzten. Dünger und Pflanzenschutzmittel kamen auf den Markt. Die Größe der Betriebe wuchs. All diese Veränderungen geben Anlass zur Frage: „Landwirtschaft gestern und heute – Fluch oder Segen für Mensch und Natur?“

Noch im Jahre 1907 arbeiteten ungefähr 17,5 Millionen Menschen in Deutschland in der Landwirtschaft. 1987 waren es nur noch etwa 866.100, die ihren Haupterwerb in der Landwirtschaft fanden. Dieser Rückgang hatte mehrere Gründe: Die Arbeit in den Städten wurde reizvoller. Es entstanden neue Berufe, die häufig besser bezahlt wurden. Auch die beiden Weltkriege trugen durch die hohe Zahl an getöteten Soldaten dazu bei, dass weniger Arbeitskräfte zur Verfügung standen. Der so entstandene Arbeitskräftemangel musste sowohl von Familienangehörigen als auch durch den häufigeren Einsatz von Maschinen aufgefangen werden.

Von etwa 940.000 Menschen, die 2016 in der Landwirtschaft arbeiteten, waren circa 449.100 Familienmitglieder der Landwirt*innen. Die übrigen Arbeitskräfte setzten sich zusammen aus rund 204.600 Festangestellten und 286.300 Saisonarbeiter*innen. Zwischen 2010 und 2016 ging die Zahl der Familienmitglieder, die im Betrieb arbeiteten, um etwa 20 Prozent zurück. Dieser Rückgang ist dadurch zu erklären, dass die moderne, digitale Technik, die jetzt vermehrt eingesetzt wird, hochspezialisierte Fachkräfte verlangt. Das führt dazu, dass wieder mehr familienfremde Arbeitskräfte in den Betrieben angestellt werden.

Wie wichtig saisonale Arbeitskräfte sind, die oft aus dem Ausland kommen, um in der Erntezeit zu helfen, zeigte die Coronavirus-Pandemie. Die Maßnahmen zum Gesundheitsschutz erschwerten die Einreise ausländischer Arbeitskräfte, was dazu führte, dass viele Landwirt*innen um ihre Ernte fürchteten.

Text nach: Mahlerwein, Gunter: Grundzüge der Agrargeschichte. Band 3: Die Moderne (1880-2010). Köln, 2016. S. 121-127.

Deutscher Bauernverband e.V. (Hrsg.): DBV-Situationsbericht 2018/2019. Online <bauernverband.de/situationsbericht/3-agrarstruktur/35-arbeitskraefte-und-auszubildende>